

Caritas aktuell

Winter 2020

I+II

Auch Isolation kann töten //
Endlich ist es wieder soweit

III

Wolfsteiner Werkstätten Freyung:
Caritas startet neues Ausbildungsprojekt

IV

Lions Club spendet //
Vinzenzhaus zieht um

✓ Der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. war auf vielen zwischenmenschlichen Ebenen für seine Klienten während des Lockdowns engagiert: von der Versorgung und Betreuung in den Sozialstationen, den stationären Jugendhilfeeinrichtungen und im Ambulant betreuten Wohnen bis hin zu Beschäftigungsangeboten in Schule und Freizeit für unsere Jüngsten. Die Senioren Tagesbetreuungen (SENTA) mussten aber bis Herbst geschlossen bleiben. Jetzt ermöglichen ein „Notbetrieb“ und ein ausgeklügeltes Hygienekonzept, dass die SENTA-Türen wieder aufgehen konnten.





Editorial

Auch Isolation kann töten

Die Corona-Pandemie wird uns auch in den kommenden Monaten noch in Atem halten:

Egal, ob die Infektionszahlen fallen oder steigen – das Risiko einer möglichen COVID 19-Ansteckung bleibt im täglichen Miteinander immer gegenwärtig.

Um in den Einrichtungen der Caritas einen für alle – Besucher und Klienten - ein sicheres Umfeld garantieren zu können, braucht es neben Hygienekonzepten auch ein reflektiertes und eigenverantwortliches Handeln. Wir haben es uns bei den Senioren Tagesbetreuungen daher nicht leicht gemacht, diese wieder an den Start zu bringen.

Wir wissen aber auch, dass gerade für unsere Gäste in den SENTAs, der Kontakt untereinander und zu den Betreuern immens wichtig ist – dem Alltag wieder mit Struktur und Sinn erfüllt. Und somit auch ein Stück lebensverlängernd wirken kann.

Josef Bauer,
Geschäftsführender Vorstand
im Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.

Senioren Tagesbetreuungen (SENTA)

Endlich ist es wieder so weit!

Bisher war der Betrieb der Caritas Senioren Tagesbetreuungen (SENTA) im Landkreis auf Waldkirchen und Grafenau beschränkt. Ab Anfang Oktober ist auch in Mauth die SENTA-Tür für die Gäste wieder aufgesperrt.

COVID-19 hat den Betrieb seit März 2020 zum Erliegen gebracht. „Ein herber Schlag“, weiß die Koordinatorin aller vier SENTAs im Landkreis, Heidi Teufel. „Für vereinsamte Senioren und pflegende Angehörige ist seither ein wichtiger Teil ihres Alltags weggebrochen. Nun wollen die Mitarbeiter der SENTAs unter Einhaltung aller Hygienevorschriften den Senioren wieder etwas Abwechslung bieten und den pflegenden Angehörigen Freiraum für ‚Verschnaufpausen‘ schaffen. Wir haben ein Hygienekonzept für die SENTAs ausgearbeitet, um die Senioren und das Personal bei Öffnung der SENTAs vor Ansteckung mit dem Virus zu schützen“, so Heidi Teufel. Seit September sind bereits die beiden Senioren Ta-

gesbetreuungen in Grafenau und Waldkirchen jeweils zwei Nachmittage von 13.00-17.00 Uhr geöffnet. Ab 5. Oktober ist auch die Tür der SENTA Mauth wieder aufgesperrt. Die Koordinatorin aller vier SENTAs im Landkreis Freyung-Grafenau, Heidi Teufel: „Allerdings – auch wie in Waldkirchen und Grafenau – vorerst in einem sogenannten ‚Notfall‘-Modus. Montag und Dienstag, jeweils nachmittags von 13.00 bis 17.00 Uhr.“

Leider kann wegen der Ansteckungsgefahr auch noch kein Fahrdienst der Caritas angeboten werden. Das heißt, die Senioren müssen von Angehörigen in die SENTA gebracht werden.

Eine weitere Einschränkung in den Einrichtungen der Caritas für Senioren ist durch den Mindestabstand gegeben. Durch die Einhaltung der 1,5m ist in den SENTAs die Besucherzahl pro Nachmittag auf sechs Personen beschränkt. Daher wird dringendst um Voranmeldung unter 0160/90753541 gebeten.



^ Kirchliche Feste (Ernte-Dank-Feier 2020) im Jahreskreis sind wichtig – Wiedereröffnung der SENTA Mauth Anfang Oktober

© Moosbauer | Caritas FRG.

Wolfsteiner Werkstätten Freyung

Caritas startet neues Ausbildungsprojekt

Jugendliche aus dem BBZ Freyung beginnen in den Wolfsteiner Werkstätten ihre Ausbildung zum Fachpraktiker im Lagerbereich/Logistik.

„Mit einem neuen Projekt ist die Caritas in das Ausbildungsjahr gestartet. Das Berufsbildungszentrum (BBZ) und die Wolfsteiner Werkstätten in Freyung bieten gemeinsam und zum ersten Mal die Ausbildung zum Fachpraktiker Lagerbereich/Logistik an. Künftig sollen jedes Jahr zwei Jugendliche die dreijährige Ausbildung beginnen. In diesem Jahr sind es Nicolai Brandstetter und Tobias Brandl. Am Donnerstag, 10. September, haben Verantwortliche des Caritasverbandes für die Diözese Passau e.V. die beiden offiziell begrüßt.

Für die Leiterin Monika Schuster erweitert sich damit das Berufsspektrum im BBZ. Neben der fachpraktischen Ausbildung in Küche und Hauswirtschaft ist jetzt, gefördert von der Bundesagentur für Arbeit und in Abstimmung mit der IHK, ein neuer Zweig dazugekommen. Damit werden jungen Leuten in der Region effektiv Zukunftschancen eröffnet, waren sich BBZ und Wolfsteiner Werk-

stätten mit der Caritas-Abteilungsleiterin Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe, Astrid Wegerbauer und der Fachbereichsleiterin Jugend- und Familienhilfe Erika Paul einig. Werkstattleiter Helmut Weber und sein Stellvertreter Andreas Manthey unterstrichen die gute Zusammenarbeit. Schon länger habe man überlegt, junge Menschen auszubilden. Die Kooperation mit dem BBZ gewährleiste dies nun perfekt.

So werden die Azubis drei Tage in der Woche in den Werkstätten arbeiten und zwei Tage in die Berufsschule St. Erhard in Plattling gehen. Im BBZ als formeller Ausbildungsbetrieb erhalten sie die persönliche Förderung im Lernen, in den Werkstätten die praktischen Inhalte. Und es passt für die beiden Neustarter. Nicolai und Tobias fühlen sich richtig wohl. Sie sind schon angekommen. Mit ihrem Ausbildungsleiter Florian Bauer haben sie bereits die Werkstätten für Menschen mit Behinderung erkundet

und nicht nur im Lager festgestellt, dass dort für so renommierte Firmen wie BMW oder Knaus-Tabbert produziert wird. Nicolai fasst zusammen: *„Es gefällt mir sehr gut, ich erlebe nette Mitarbeiter, gute Zusammenarbeit; alles wird gut und verständlich erklärt“*. Umgekehrt freut sich Florian Bauer über die beiden so motivierten Lehrlinge.

Für Astrid Wegerbauer und Erika Paul sind *„beste Voraussetzungen für eine fundierte Ausbildung gegeben“*. Es handle sich eben nicht um eine Übungsfirma sondern um einen laufenden Betrieb unter realen Bedingungen mit einem sehr guten Arbeitsklima. Monika Schuster ist stolz *„auf unsere ersten Azubis“*. Sie gab ihnen als kleine Erinnerung einen Glasvogel in einem Nest mit auf den Weg. Ein symbolisches Geschenk: Im BBZ haben die jungen Menschen ein Nest, in den Wolfsteiner Werkstätten lernen sie das fliegen.



Text & Fotos: Helmut Weber, Markus Budweiser

◀ Start in die Zukunft bei der Caritas. Zwei Auszubildende beginnen bei der Caritas ihre Ausbildung.

Vorne re. Werkstattleiter und Abteilungsleiter Arbeit/Werkstätten Helmut Weber mit den beiden Azubis Nicolai Brandstetter (li.) und Tobias Brandl (re.). Mit dabei v.li. BBZ-Leiterin Monika Schuster, Ausbildungsleiter Florian Bauer, stv. Werkstattleiter Andreas Manthey, Fachbereichsleiterin Jugend- und Familienhilfe Erika Paul und die Abteilungsleiterin Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe, Astrid Wegerbauer.

AJB FRG: Aktion Jugend & Beruf
Telefon: 08551 916588-0

Arbeitsgemeinschaft „Senioren FRG“
Telefon: 08551 91630-10

Beratungsstelle für psych. Gesundheit
Telefon: 08551 585-84

Besuchsdienst / Caritas & Pastoral
Telefon: 08581 9882-10

Betreuungsverein
Telefon: 08551 585-50

Betreutes Wohnen
Telefon: 08551 585-57

Caritas Kinder- und Jugendstiftung
Telefon: 08551 91630-13

Caritasschule St. Elisabeth / Tagesstätte
Telefon: 08551 585-70

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung
Telefon: 08551 585-60

Fachstelle für pflegende Angehörige
Telefon: 08552 40888-0
Telefon: 08551 585-32

Flexible Jugendhilfe
Telefon: 08551 585-27

Flüchtlings- und Integrationsbetreuung
Telefon: 08552 40888-16

Geschäftsstelle
Telefon: 08551 91630-0

Hausnotruf
Telefon: 08552 40888-0
Telefon: 08551 585-32

Interdisziplinäre Frühförderstelle
Telefon: 08551 585-40

Offene u. gebundene Ganztagschule
Telefon: 08551 91630-0

Selbsthilfe-Gruppen
Telefon: 08551 585-80

Senioren-Tagesbetreuung
Telefon: 08581 9882-14

Sozial- und Schuldnerberatung, Insolvenzberatung
Telefon: 08552 40888-11

Suchtberatung
Telefon: 08551 585-80

Sozialstation Freyung
Telefon: 08551 585-32

Sozialstation Grafenau
Telefon: 08552 40888-0

Stationäre Kinder- und Jugendhilfe
Telefon: 08554 94299-32

Tageszentrum „Catz FRG“
Telefon: 08551 916588-0

Zuverdienst „Flinke Hand FRG“
Telefon: 08551 916588-0

Impressum der Seiten:
Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e. V.

Redaktion:
Claudia Maria Grimsman
Passauer Straße 8a · 94078 Freyung
Tel. 08551 9163013 · Fax 9163020
E-Mail: claudia.grimsman@
caritas-freyung.de
Layout: agentur SSL, Grafenau

„Vergelt's Gott!“

Lions spenden der Caritas

FRG. Für eine alleinerziehende Mutter im Landkreis kam die großzügige Spende des Lions Club Freyung-Grafenau über 1.300 Euro genau richtig: Die Familie aus dem Landkreis konnte den Schaden am Familienauto aus eigener Kraft nicht stemmen. „Dabei ist das Fahrzeug für die regelmäßigen Arztbesuche des kranken Kindes unerlässlich“, so Eva Eder-Hackl (Caritas-Fachgebietsleitung der „Flexiblen Jugendhilfe“), die die zweifache Mutter betreut. „Schön, dass die Lions sich dieses Problems angenommen haben!“ „Alleinstehende Mütter und Rentner sind die bedürftigsten Gruppen in unserer Gesellschaft. Auch in unserer Region. Sie brauchen dringend die Unterstützung der Gesellschaft“, sagte Dr. Christian Ohmann (Präsident der Lion Club FRG). „Wir können uns in Sachen Diskretion



^ **Lions-Scheck konnte einer bedürftigen Familie im Landkreis helfen: Dr. Christian Ohmann (Präsident des Lions Club FRG) und Eva Eder-Hackl (Fachgebietsleitung „Flexible Jugendhilfe“, Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.).**

und Zweckgebundenheit da auf die Caritas verlassen. Es freut uns, dem Kind und seiner Familie helfen zu können!“ Dabei kümmert sich der Lions Club um die Mitmenschen in ihrer Nachbarschaft genauso wie um Notleidende in aller Welt – ehrenamtlich. „Für Menschen, die Hilfe brauchen. Unser übergeordnetes Ziel: die Hilfe zur Selbsthilfe.“ Ein weiterer Punkt, der Caritas und den Lions Club FRG verbindet.

Psychosoziale Beratung (PSB)

Vinzenzhaus zieht vorerst um

FREYUNG. Neben der Einzelberatung finden ab sofort nun an der Geyersberger Straße 17 die zahlreiche Gruppenangebote der Suchtberatungsstelle statt. Bis eine neue räumliche Lösung vom Caritasverband FRG gefunden wird, hält die Beratungsstelle daher vorerst am Krankenhaus-Areal Einzug. Da eine entsprechende Besucherlenkung erst in den kommenden Tagen angebracht werden kann, werden die Sozialarbeiter ihre Klienten an der Feuerterre (gegenüber Liegend-Transporte/Dialysezentrum) nach der telefonischen Anmeldung in Empfang genommen.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wird das Team der Suchtberatung vorübergehend das neue „Domizil“ am Gey-



ersberg beziehen: Seit 1994 war die psychosoziale Suchtberatung (PSB) im Vinzenzhaus des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e.V. beheimatet. Eine Anlaufstelle für Betroffene oder deren Angehörige. „Wir bestärken unsere Klienten darin, sich neue Lösungsstrategien zu erarbeiten. Mit der Thematik ‚Sucht‘ besser umgehen zu können bzw. das Leben ohne Suchtmittel zu meistern“, informiert Heidi Haidn (Fachgebietsleitung). „Erst mit dem Ankauf des Hauses vor 26 Jahren konnte die Caritas in der Region ihr Angebot auch auf dieses Arbeitsfeld erweitern“, erinnert sich Alexandra Aulinger-Lorenz. Der Hauptberufliche Vorstand leitete selbst viele Jahre die Beratungsstelle. „Das sind schon viele Momente, die man mit dieser Immobilie in Verbindung bringt.“

< **Hauptberuflicher Vorstand Alexandra Aulinger-Lorenz schaut mit ihrem Vorstandskollegen Josef Bauer (Geschäftsführender Vorstand) bei Verena Kurz von der Caritas Suchtberatung (Mitte) beim Umzug vorbei.**